

# Landesbank Berlin Holding

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2008



# Inhalt

<b>Der Konzern im Überblick</b>	<b>4</b>
Kennzahlen	4
Ratingübersicht	5
<b>Aktionärsbrief</b>	<b>6</b>
<b>Zwischenlagebericht</b>	<b>7</b>
Das erste Halbjahr 2008 im Überblick	7
Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2008	7
Chancen- und Risikobericht	11
Prognosebericht / Ausblick	12
<b>Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns</b>	<b>15</b>
<b>Der Konzern im Quartalsvergleich</b>	<b>16</b>
<b>Bilanz des Konzerns</b>	<b>17</b>
<b>Entwicklung des Eigenkapitals</b>	<b>18</b>
<b>Kapitalflussrechnung</b>	<b>20</b>
<b>Allgemeine Angaben (Notes)</b>	<b>21</b>
Grundlagen der Berichterstattung	21
Konsolidierungskreis	21
Segmentberichterstattung	24
<b>Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)</b>	<b>26</b>
Zinsüberschuss	26
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	26
Provisionsüberschuss	27
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting)	27
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	28
Ergebnis aus Finanzanlagen	28
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	29
Sonstiges betriebliches Ergebnis	29
Verwaltungsaufwendungen	30
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	31
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31

<b>Angaben zur Bilanz (Notes)</b>	<b>32</b>
Forderungen an Kreditinstitute	32
Forderungen an Kunden	33
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	34
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	34
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	34
Finanzanlagen	35
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	35
Immaterielle Vermögenswerte	35
Sachanlagen	36
Investment Properties	36
Sonstige Aktiva	36
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	36
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	37
Verbriefte Verbindlichkeiten	38
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	38
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	38
Rückstellungen	39
Sonstige Passiva	40
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	40
Nachrangkapital	40
<b>Sonstige Erläuterungen (Notes)</b>	<b>41</b>
Anpassung aufgrund Veränderungen nach IAS 8	41
Eventualschulden und ähnliche Verpflichtungen	42
Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	43
<b>Organe der Landesbank Berlin Holding AG</b>	<b>47</b>
Vorstand	47
Aufsichtsrat	47
<b>Entsprechenserklärung / Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>48</b>
<b>Bescheinigung über die prüferische Durchsicht</b>	<b>49</b>
<b>Wichtige Adressen</b>	<b>50</b>

# Der Konzern im Überblick

## KENNZAHLEN

		1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007 <sup>1)</sup>	6/12 von 2007 <sup>2)</sup>
<b>GuV-Rechnung</b>				
Zinsüberschuss	Mio. €	563	402	408
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	Mio. €	19	-29	-26
Provisionsüberschuss	Mio. €	158	147	149
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	Mio. €	1	4	2
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	Mio. €	-113	57	-23
Ergebnis aus Finanzanlagen	Mio. €	-18	31	-2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	Mio. €	-8	8	6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	Mio. €	41	55	60
Verwaltungsaufwendungen	Mio. €	481	499	483
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	Mio. €	<b>124</b>	<b>234</b>	<b>143</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	Mio. €	14	3	3
<b>Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern</b>	Mio. €	<b>138</b>	<b>237</b>	<b>146</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	Mio. €	21	48	36
<b>Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern</b>	Mio. €	<b>117</b>	<b>189</b>	<b>110</b>
<b>Bilanz</b>				
		<b>30.6.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Bilanzsumme	Mio. €	146.736	142.147	
Eigenkapital inkl. Bilanzgewinn / -verlust	Mio. €	2.260	2.831	
Stille Einlagen (nom.)	Mio. €	700	700	
Risikopositionen KWG <sup>3)</sup>	Mio. €	46.412	50.491	
<b>Kennzahlen</b>				
		<b>1.1. – 30.6. 2008</b>	<b>1.1. – 30.6. 2007</b>	
Cost-Income-Ratio	%	77,1	70,9	
Eigenkapitalrendite vor Steuern <sup>4)</sup>	%	11,2	18,6	
		<b>30.6.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Gesamtkennziffer nach KWG <sup>5)</sup>	%	15,27	15,04	
Kernkapitalquote nach KWG <sup>5)</sup>	%	12,63	11,80	
<b>Aktie</b>				
		<b>1.1. – 30.6. 2008</b>	<b>1.1. – 30.6. 2007</b>	<b>6/12 von 2007<sup>1)</sup></b>
Gewinn je Aktie <sup>6)</sup>	€	0,12	0,17	0,10
		<b>30.6.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
Börsenkapitalisierung	Mio. €	5.300	6.366	
		<b>1.1. – 30.6. 2008</b>	<b>1.1. – 30.6. 2007</b>	
Aktienkurs 1.1. – 30.6. (Schlusskurse Frankfurter Börse)				
höchst	€	6,32	8,18	
tiefst	€	5,30	6,05	
		<b>30.6.2008</b>	<b>31.12.2007</b>	
<b>Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)</b>	Anzahl	5.969	5.965	

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

<sup>2)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

<sup>3)</sup> 2008 nach SolvV; 2007 nach KWG

<sup>4)</sup> auf Basis des IFRS-Eigenkapitals

<sup>5)</sup> RVG-Gruppe

<sup>6)</sup> verwässertes = unverwässertes Ergebnis

## RATINGÜBERSICHT DER LANDESBANK BERLIN AG

	Moody's	Fitch	dbrs
<b>Ungarantierte Verbindlichkeiten</b>			
Langfrist-Rating	A1	AA-	A (hoch)
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	R-1 (mittel)
Ausblick	stabil	stabil	stabil
<b>Finanzkraft</b>	D+	C/D	-
<b>Garantierte Verbindlichkeiten</b>			
Langfrist-Rating	Aa1	AAA	-
Kurzfrist-Rating	P-1	F1+	-
Ausblick	stabil	stabil	-
<b>Pfandbriefe</b>			
Öffentliche Pfandbriefe	Aaa	AAA	-
Hypothekendarlehenpfandbriefe	Aaa	-	-

Die garantierten Verbindlichkeiten unterliegen noch der Gewährträgerhaftung.

## Aktionärsbrief

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Marktverhältnisse für Banken bleiben auch ein Jahr nach dem Ausbruch der weltweiten Finanzkrise schwierig. Heute zeigt sich, dass auf absehbare Zeit keine Entwarnung für die anhaltenden Krisentendenzen auf den Finanzmärkten gegeben werden kann. Nach einigen Wochen der Entspannung hat sich das Marktumfeld zuletzt wieder deutlich eingetrübt. Die letzten Monate beweisen aber, dass sich die Landesbank Berlin Holding AG auch bei so tief greifenden Marktveränderungen stabil und krisenfest zeigt und weiterhin Geld verdient. Das Geschäftsmodell der Landesbank Berlin Holding trägt also auch in schwierigen Marktphasen. Zwei Eckpfeiler unserer Bank bewähren sich jetzt besonders: unser funktionierendes Risikomanagement und die ausbalancierte Zusammensetzung unserer Geschäftsfelder.

Die Landesbank Berlin Holding weist für die ersten sechs Monate 2008 ein Konzernergebnis vor Steuern von 138 Mio. € aus. Damit liegen wir zwar unter dem Ergebnis des sehr starken ersten Halbjahres 2007. Verglichen mit dem ersten Quartal 2008 und dem zweiten Quartal 2007 haben wir im letzten Quartal jedoch ein deutlich höheres Ergebnis erwirtschaftet.

Bisher hatten wir mit Blick auf die schwer einschätzbaren Marktentwicklungen davon Abstand genommen, konkrete Vorhersagen zum Geschäftsergebnis 2008 zu veröffentlichen. Vor dem Hintergrund des bisherigen Geschäftsverlaufs 2008 sind wir jedoch zuversichtlich, dass der Konzern im Gesamtjahr wieder ein ordentliches Ergebnis erzielen kann. Aus diesem Grunde hatten wir Ihnen bereits anlässlich der Hauptversammlung Anfang Juli avisiert, dass wir davon ausgehen, ein Ergebnis vor Steuern oberhalb von 250 Mio. € zu erreichen.

Sehr geehrte Damen und Herren, die diesjährige Hauptversammlung der Landesbank Berlin Holding AG hat für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividendenerhöhung auf 10 Cent pro Aktie beschlossen. Damit kamen knapp 100 Mio. € zur Ausschüttung, was durch die gute Ertragsentwicklung des vergangenen Jahres gerechtfertigt und angemessen ist. Wir werten diese Erhöhung als Zeichen wiedererlangter Stärke.

Wir wollen uns jedoch nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit ausruhen. Wir stellen uns den Herausforderungen der Zukunft und sehen den Konzern der Landesbank Berlin Holding dafür gut gerüstet.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Hans-Jörg Vetter

Dr. Thomas Veit

# Zwischenlagebericht

## Das erste Halbjahr 2008 im Überblick

Die konjunkturelle Lage in Deutschland und in unserer Kernregion Berlin/Brandenburg ist weiterhin positiv, wenngleich sich das wirtschaftliche Wachstum nach einem kräftigen ersten Quartal spürbar abgeschwächt hat. Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist zuletzt gesunken, wobei die Aussichten noch verhalten optimistisch bleiben. Diese Entwicklung deckt sich auch mit der Einschätzung zur Geschäftslage für die Unternehmen in Berlin und Brandenburg. In unserer Kernregion haben sich die Exporterwartungen leicht verschlechtert, während die Erwerbstätigkeit weiter zugelegt hat und die Aussichten für den Arbeitsmarkt positiv bleiben.

Die Verwerfungen an den internationalen Finanzmärkten waren unverändert spürbar und hatten starke Auswirkung auf die Preisgestaltung und das Emissionsverhalten an den Kapitalmärkten. Der weitere Preisanstieg über die von der EZB angestrebte Grenze von 2,0 % hinaus auf zuletzt 4,0 % im Juni (Eurozone) nach 3,7 % im Mai war zwar überwiegend auf die steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreise zurückzuführen, löst aber dennoch Befürchtungen einer längerfristigen Verfehlung der Stabilitätsziele aus.

## Geschäftsverlauf Januar bis Juni 2008

Der Konzern hat im ersten Halbjahr 2008 trotz der turbulenten Entwicklung der Finanzmärkte ein positives Ergebnis erzielt, das aber deutlich unter dem außergewöhnlich guten Ergebnis des ersten Halbjahres 2007 liegt. Das Ergebnis des zweiten Quartals 2008 weist jedoch sowohl gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal als auch gegenüber dem ersten Quartal 2008 eine erfreuliche Verbesserung aus. Das Ergebnis ist aber weiterhin wesentlich von den Entwicklungen am Kapitalmarkt beeinflusst. Gleichzeitig haben wir unsere erfolgreiche Marktbearbeitung fortgesetzt und das Risiko- und Kostenmanagement weiterentwickelt.

### Ertragslage

Das **operative Ergebnis/Ergebnis vor Steuern** von 138 Mio. € liegt infolge der negativen Entwicklungen der Ergebnisse der Finanzanlagen und erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente um 99 Mio. € unter dem Vorjahresstichtag, entspricht aber nahezu dem 6/12-Ergebnis (146 Mio. €) des Vorjahres. Wiederum erfreulich verliefen die Entwicklungen des Zins- und Provisionsüberschusses sowie der Risikovorsorge, die die Erfolge im Kundengeschäft widerspiegeln.

Der Konzern erzielte ein **Ergebnis nach Steuern** von 117 Mio. € (zum 30. Juni 2007: 189 Mio. €; Vorjahr anteilig 110 Mio. €).

Im Folgenden werden die einzelnen Ergebniskomponenten des Konzerns dargestellt:

Der **Zinsüberschuss** entwickelte sich im Vorjahresvergleich weiterhin überdurchschnittlich und stieg um rund 40 % auf 563 Mio. €. Im Wesentlichen waren das gute Neugeschäft und Bestandsausweitungen mit guten Margen für das positive Ergebnis verantwortlich.

Die **Risikovorsorge** im Kreditgeschäft weist bei einer Neubildung in Höhe von 155 Mio. € und Auflösungen risikobehafteter Engagements in Höhe von 136 Mio. € einen geringen Aufwand von 19 Mio. € aus. Im Vorjahreszeitraum wurde vor allem aufgrund von höheren Auflösungen von Risikovorsorgen ein Erfolg von 29 Mio. € ausgewiesen.

## Zwischenlagebericht

Der **Provisionsüberschuss** stieg im Vorjahresvergleich um 11 Mio. € auf 158 Mio. €. Durch die Ausweitung des Avalgeschäfts haben sich die Überschüsse aus dem Kreditgeschäft dabei deutlich positiv entwickelt.

Das **Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen** beläuft sich auf 1 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €).

Das **Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten** wird mit –113 Mio. € nach 57 Mio. € in der Vergleichsperiode ausgewiesen. Das Handelsergebnis hat sich um 184 Mio. € auf –271 Mio. € verbessert. Das damit verbundene Ergebnis aus der Fair Value-Veränderung von Finanzinstrumenten hat sich dagegen von 512 Mio. € auf 158 Mio. € reduziert, wobei dieser Reduzierung teilweise gegenläufige Effekte im Zinsüberschuss gegenüberstehen.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** reduzierte sich auf –18 Mio. €. Im Vergleichszeitraum war das Ergebnis von 31 Mio. € geprägt von Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Das **Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen** verringerte sich auf –8 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €).

Das **sonstige betriebliche Ergebnis** liegt mit 41 Mio. € um 14 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Im Vorjahresergebnis waren Auflösungen von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Immobiliendienstleistungsgeschäfts und Steuerrückerstattungen enthalten.

Die **Verwaltungsaufwendungen** blieben per Saldo mit 481 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 499 Mio. € und beinhalten die Personalaufwendungen, die Abschreibungen sowie die anderen Verwaltungsaufwendungen.

Der **Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen** von 14 Mio. € resultiert hauptsächlich aus der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen im ersten Quartal 2008.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten neben den tatsächlichen Steuern in Höhe von 11 Mio. € auch Aufwendungen aus latenten Steuern von 10 Mio. €.

### **Segmentergebnisse**

Im Segment **Private Kunden** lag der Zinsüberschuss bei 157 Mio. € und damit unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (–7,9 %, das heißt –13,5 Mio. €). Darin enthalten sind Sondereffekte aus der Expansion im Absatzfinanzierungsgeschäft (–8,8 Mio. €) sowie Margen verengende Entwicklungen im Regionalgeschäft, die dem derzeit schwierigen Marktumfeld geschuldet sind. Positiv entwickelt sich das Drittkartengeschäft.

Das Volumen, insbesondere der Einlagen, wächst im Vergleich zum 30. Juni 2007 um 3 %, was allerdings marktbedingt mit einer Verringerung der Margen einherging. Diese Entwicklung korreliert auch mit jüngsten Marktforschungsstudien, die dem Merkmal „möglichst hoher Zinssatz“ eine hohe Bedeutung bei der Geldanlageentscheidung testieren. Gleichzeitig stieg das bewilligte Neugeschäft bei den Allzweckkrediten um 38 %.



Der Provisionsüberschuss lag im ersten Halbjahr auf dem Vorjahresniveau. Ein wesentlicher Anteil des Provisionsüberschusses wurde aus dem Wertpapiergeschäft erzielt. Das Geschäftsfeld Private Kunden konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes gegenüber dem 30. Juni 2007 einen nahezu unveränderten Bestand in Höhe von 882 Mio. € (+0,14 %) bei den hauseigenen Zertifikaten ausweisen. Der Bruttoabsatz lag im ersten Halbjahr 2008 mit 182 Mio. € jedoch leicht unter dem Vorjahreswert in Höhe von 210 Mio. € (-13,3 %). Positiv entwickelte sich hingegen der Absatz von Versicherungsprodukten mit einer Steigerung der nettopolicierten Beitragssumme von 44 % im Vergleich zum 30. Juni 2007. Das Wachstum im überregionalen Kreditkartengeschäft zeigt sich sowohl in gestiegenen Provisionserträgen als auch dem überdurchschnittlichen Wachstum bei den Kreditkartenkonten (+16 %).

Die Risikokosten sind durch eine gemäß IFRS erforderliche Risikovorsorge (Portfoliowertberichtigung) von 7,5 Mio. € auf den deutlich erhöhten Bestand an Konsumentenkrediten belastet.

Der Verwaltungsaufwand liegt leicht unter Vorjahr (-0,6 Mio. €).

Im Segment **Firmenkunden** sind das Kreditvolumen der Kunden ebenso wie die Kundeneinlagen gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Zinsüberschuss bewegte sich im Saldo nahezu auf Vorjahresniveau. Der Provisionsüberschuss lag etwas unterhalb des Vorjahres. Das Geschäftsfeld profitierte weiterhin von dem günstigen Verlauf der Kreditrisikovorsorge. Des Weiteren gelang es, die Verwaltungsaufwendungen zu reduzieren. Die Neukundengewinnung verlief erfolgreich: Neue Gewerbe- und Firmenkunden sowie Girokonten konnten gewonnen werden.

Die Finanzmärkte zeigten in den ersten sechs Monaten des Jahres unterschiedliche Tendenzen. Während anfänglich im zweiten Quartal eine Markterholung mit Kursen bis über 7.200 DAX-Punkten sowie ein weiteres Zusammenlaufen der Spreads zu beobachten war, ist seit Mitte Mai getrieben von Ölpreis- und Inflations Sorgen in beiden Bereichen wieder eine gegenläufige Entwicklung zu verzeichnen. Zusätzlich hat die Konjunktur deutlich an Dynamik verloren. Die Renditen stiegen besonders Mitte Juni stark an (2Y- und 10Y-Band) und erreichten ebenso wie die Geldmärkte neue Höchststände (3M-Euribor und 2Y-Jahresrendite erreichten einen neuen Höchststand seit 2000). In allen Bereichen des Finanzmarktes herrscht derzeit große Unsicherheit, was sich in hohen Volatilitäten am Markt niederschlägt.

In diesem sehr volatilen Marktumfeld konnte das Segment **Kapitalmarktgeschäft** das Ergebnis vor Steuern dennoch im Vergleich zum ersten Quartal deutlich um 54 Mio. € auf -29 Mio. € steigern. Hohen Anteil daran hatte ein überdurchschnittlich gutes Zinsergebnis, das sich im Vergleich zum Vorjahreswert um 102 Mio. € auf 156 Mio. € verbessert hat.

Die Ergebnisverschlechterungen aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten in Höhe von 176 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert resultieren zum überwiegenden Teil aus den Auswirkungen der globalen Kapitalmarktkrise. Im Vergleich der Entwicklung zum ersten Quartal 2008 ergeben sich erhebliche Verbesserungen.

Das Risikoergebnis im Kreditgeschäft blieb aufgrund der Bildung von Portfoliowertberichtigungen in 2008 und höheren Auflösungen von Einzelwertberichtigungen im Vorjahreszeitraum um 31 Mio. € hinter dem Ergebnis des Vorjahres zurück.

## Zwischenlagebericht

Das Provisionsergebnis liegt mit 27 Mio. € knapp 2 Mio. € über dem Vorjahresergebnis.

Der Verwaltungsaufwand fiel durch weitere Einsparungen im Vergleich zum Vorjahr um 3 Mio. € geringer aus.

Das operative Ergebnis des Segments **Immobilienfinanzierung** liegt mit 156 Mio. € deutlich über dem Ergebnis der Vorjahresperiode (104 Mio. €). Der Saldo aus Zinsüberschuss und Ergebnis aus zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten stieg von 153 Mio. € im ersten Halbjahr 2007 auf 184 Mio. € per 30. Juni 2008. Zur Ergebnisverbesserung trugen darüber hinaus Nettoauflösungen in der Kreditrisikovorsorge in Höhe von 27 Mio. € (Vorjahresperiode: 3 Mio. €) sowie der auf 18 Mio. € gestiegene Provisionsüberschuss (Vorjahresperiode: 7 Mio. €) bei.

Der Anstieg im Zins- und Provisionsüberschuss wird unter anderem getragen durch die positive Bestandsentwicklung aufgrund des anhaltend starken Neugeschäfts mit spürbar verbesserten Margen. Die Neugeschäftszusagen entwickelten sich im ersten Halbjahr 2008 in Anbetracht des schwierigen Marktumfeldes außerordentlich erfreulich und lagen mit rund 2,9 Mrd. € Neuzusagen entgegen dem allgemeinen Markttrend auf Vorjahresniveau.

Die Verwaltungsaufwendungen liegen nahezu stabil leicht unter dem Vorjahresniveau.

### **Vermögenslage**

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2007 erhöhte sich die **Bilanzsumme** auf 146,7 Mrd. € (31. Dezember 2007: 142,1 Mrd. €). Der Zuwachs an Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden mit +3 Mrd. €/+4,6 Mrd. € sowie der erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Verpflichtungen (+1,2 Mrd. €) war besonders stark.

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 wurde die Entwicklung des Rechnungszinses auf 6,4 % (31. Dezember 2007: 5,7 %) berücksichtigt. Außerdem wurde der Gehaltstrend (4,0 %, 31. Dezember 2007: 3,0 %) und der Rententrend (1,0 %–4,0 %, 31. Dezember 2007: 1,0 %–3,0 %) angepasst. Die Fluktuationsrate ist unverändert. Die Änderungen erhöhen insgesamt das Eigenkapital – vor latenten Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter – um 7 Mio. €.

Die per 30. Juni 2008 auf Ebene der RVG-Gruppe gemeldete **Gesamtkennziffer** betrug 15,27 %; die **Kernkapitalquote** lag bei 12,63 %. Die per 31. Dezember 2007 nach Feststellung der Jahresabschlüsse gemeldete Gesamtkennziffer betrug 15,04 %; die Kernkapitalquote lag bei 11,80 %. Für die LBBH-Gruppe betrug die Gesamtkennziffer per 30. Juni 2008 9,8 %, die Kernkapitalquote 7,0 %.

Der Posten **Nachrangkapital** beinhaltet nachrangige Verbindlichkeiten und stille Einlagen.

Das **Eigenkapital** des Konzerns reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 571 Mio. € (vgl. Entwicklung des Konzerneigenkapitals). Hierzu trug insbesondere bei, dass sich die im Eigenkapital enthaltenen Anteile in Fremdbesitz um 348 Mio. € reduziert haben. Dies war vor allem auf die Entkonsolidierung von Gesellschaften/Fonds zurückzuführen. Zudem wurde die Neubewertungsrücklage durch Aufwendungen in Höhe von 361 Mio. € gemindert, wo sich insbesondere zeitweilige Wertschwankungen unserer Wertpapierbestände (insbesondere Schuldverschreibungen von Finanzdienstleistern) niederschlugen.

## Chancen- und Risikobericht

Das Gesamtrisiko des Konzerns ist im Vergleich zum Geschäftsbericht 2007 von 1.182 Mio. € auf 1.491 Mio. € gestiegen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf ein durch die Turbulenzen an den internationalen Märkten um 165 Mio. € gestiegenes Marktpreisrisiko sowie ein gestiegenes Kreditrisiko zurückzuführen. Innerhalb der Risikoarten haben sich die Relationen der Risiken im Vergleich zum Jahresabschluss verschoben: Kredit- und Marktpreisrisiken sind gestiegen, Anteilseigner-, operationelle und Immobilienrisiken sind gesunken.

Innerhalb des Marktpreisrisikos kam es zu Schwankungen insbesondere des Zinsrisikos. Die Volatilität der Credit Spreads stabilisierte sich auf hohem Niveau mit leicht rückläufigen Tendenzen im zweiten Quartal.

Der Ausweis der Adressenausfallrisiken stieg aufgrund von Parameteränderungen im Kreditrisikomodell an. Insbesondere die Neukalibrierung der verwendeten Korrelationen ist als Ursache für den gestiegenen Risikoausweis zu nennen.

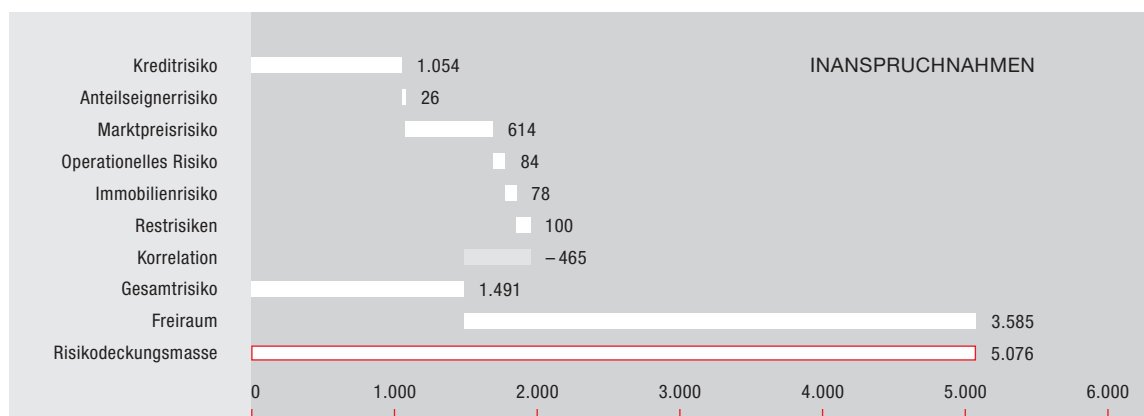
Die Risiken des Anteilseignerrisikos haben sich im Laufe des ersten Halbjahres 2008 kontinuierlich durch den Abbau von Beteiligungen verringert.

Die aktuelle Risikoeinschätzung im Strategischen Geschäftsfeld Private Kunden per 30. Juni 2008 führte zu einer Verringerung des Operationellen Risikos um 10 Mio. €.

Vor allem durch eine Reduzierung der Anzahl der Objekte ist eine Verringerung des Immobilienrisikos zu verzeichnen.

Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, der Freiraum bietet ausreichende Möglichkeiten für strategiekonformes Neugeschäft.

Risikotragfähigkeit per 30. Juni 2008 (in Mio. €):



Durch eine aktive Liquiditätssteuerung wird sichergestellt, dass der Konzern – auch bei Anhalten der generell schwierigen Refinanzierungsbedingungen am Markt – im verbleibenden Geschäftsjahr 2008 mit ausreichend Liquidität ausgestattet sein wird.

## Zwischenlagebericht

Zusammenfassend ist festzustellen, dass nach unserer Einschätzung keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen. Neue wesentliche Risiken für das zweite Halbjahr 2008 sind gegenwärtig nicht zu erkennen.

Für detailliertere Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2007. Hinsichtlich der Organisations- und Reportingstruktur haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss per 31. Dezember 2007 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### Prognosebericht / Ausblick

#### **Erwartete Entwicklung / Einschätzung der wirtschaftlichen Lage**

Die Ausrüstungsinvestitionen treiben die Binnenkonjunktur 2008 noch an. Aufgrund der erlittenen Kaufkraftverluste steigen die Konsumausgaben aber nur verhalten. Auf vielen Auslandsmärkten kühlt die Konjunktur ab, so dass die Absatzchancen deutscher Hersteller eher abnehmen. Die Nachfrage aus Asien und den ölproduzierenden Staaten gleicht die wirtschaftliche Schwäche in den USA zwar in Teilen aus, die Importdrosselung der europäischen Partnerstaaten kann dadurch aber nicht kompensiert werden.

Hinzu kommt, dass die Verschärfung der Finanzierungsbedingungen infolge der Turbulenzen an den Finanzmärkten noch nachwirken wird. Zudem wird sich der hohe Außenwert des Euro negativ bemerkbar machen. Insgesamt dürfte die wirtschaftliche Dynamik in Deutschland in den kommenden Monaten deutlich nachlassen.

In der Region Berlin-Brandenburg erwarten wir, dass die Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr etwas gedämpfter verläuft. Bei hohen Auftragsbeständen des Verarbeitenden Gewerbes und weiter steigenden Touristenzahlen hellt sich die Beschäftigungslage gleichwohl noch auf. Wachstumschancen bestehen vor allem in den unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen, in der Bio- und Medizintechnik, der Verkehrstechnik sowie der Informations- und Kommunikationstechnik.

Insgesamt bleiben die Rahmenbedingungen für das Kreditgewerbe schwierig. Die Zinsstrukturkurve dürfte zunächst noch flach bleiben und die Ertragspotenziale begrenzen. Darüber hinaus hält der Konsolidierungsdruck auf dem deutschen Bankenmarkt bei gleichzeitig intensiverer Marktdurchdringung durch ausländische Institute an.

#### **Geschäftliche Ausrichtung**

Der Konzern Landesbank Berlin Holding ist unverändert darauf ausgerichtet, in seinen vier strategischen Geschäftsfeldern weiter zu wachsen und durch Investitionen Marktchancen zu nutzen und Qualitätsverbesserungen vorzunehmen. Der Konzern hat eine starke Marktstellung in seiner Kernregion Berlin und Umland, jedoch ist diese Region geprägt durch eine im Bundesvergleich schwächere Einkommens- und Vermögensstruktur der Privathaushalte, eine kleinteilige Unternehmensstruktur und einen zwar wieder belebten, aber noch immer schwächer entwickelten Immobilienmarkt. Die inzwischen erfolgten Investitionen in das überregionale Kreditkarten-, Direktbank- und Point-of-Sale-Geschäft sowie die überregionale Ausrichtung des Immobilienfinanzierungsgeschäfts sollen die begrenzten Wachstumschancen in der Kernregion ausgleichen. Durch die neue Eigentümerstruktur können sich zusätzliche Marktchancen aus der Zusammenarbeit mit anderen deutschen Sparkassen ergeben.

Die strategischen Geschäftsfelder des Konzerns werden anhand folgender Erfolgskennziffern gesteuert: Operatives Ergebnis/Ergebnis vor Steuern, Eigenkapitalrentabilität und Cost-Income-Ratio. Auf Konzern- und Einzelinstitutsebene treten eine angemessene Eigenmittelausstattung und die Dividendenentwicklung als Steuerungsgrößen hinzu.

## **Entwicklung der Geschäftssegmente**

### **Private Kunden**

Unverändert gehen wir zwar von einer positiven Entwicklung im Geschäft mit unseren privaten Kunden aus, jedoch geraten mittelfristig die Erträge im Einlagen- und Wertpapiergeschäft unter Druck. Die Einlagenmargen bleiben aufgrund des anhaltenden Wettbewerbs rückläufig, und im Wertpapiergeschäft dürfte die Zurückhaltung privater Kunden weiter andauern. Im Kartengeschäft brachten überplanmäßige Absatzerfolge in den Online-Cobranding-Programmen höhere Anfangsinvestitionen mit sich, denen aber positive Ergebniseffekte in den Folgejahren gegenüberstehen. Die netbank ist inzwischen Bestandteil des Geschäftsfeldes Private Kunden, und das von der BHW-Bank übernommene Absatzfinanzierungsgeschäft wird aktuell in die LBB integriert. Diese Integration belastet das Ergebnis 2008 mit Einmaleffekten, jedoch erwarten wir mittelfristig positive Auswirkungen auf das Segmentergebnis.

### **Firmenkunden**

Die Perspektiven des Geschäftsfeldes Firmenkunden werden unverändert positiv eingeschätzt. Die Kreditnachfrage der Kunden und die Kundeneinlagen sind gegenüber dem Vorjahr erneut angestiegen, neue Gewerbe- und Firmenkunden sowie Girokonten konnten gewonnen werden. Der intensive Konditionenwettbewerb sowie marktbedingte Umschichtungen von Einlagen senken die Passivmargen und erschweren die Zielerreichung. Das Geschäftsfeld profitiert weiterhin vom günstigen Verlauf der Kreditrisikovorsorge.

### **Immobilienfinanzierung**

Die Neugeschäftsentwicklung im Geschäftsfeld Immobilienfinanzierung liegt im ersten Halbjahr deutlich über Plan. Wir gehen unverändert davon aus, dass das Geschäftsfeld trotz des spürbar schwierigeren Marktumfeldes wieder seine Geschäftsziele für das laufende Geschäftsjahr übertreffen wird. Unsere Zuversicht, entgegen dem aktuellen Markttrend weiterhin in unserem Kerngeschäft zu wachsen, schöpfen wir aus unserer gefestigten Marktstärke und Marktposition als einer der führenden Anbieter von gewerblichen Immobilienfinanzierungen in Deutschland. Mit Augenmaß werden wir im zweiten Halbjahr unsere Marktposition auch in den Auslandsmärkten schrittweise weiter ausbauen.

### **Kapitalmarktgeschäft**

Die Kapitalmärkte sind unverändert von Unsicherheit geprägt, auch wenn zwischenzeitlich Tendenzen einer Beruhigung zu erkennen waren, die sich zum Halbjahr aber wieder auflösten. Die Credit Spreads weiteten sich ab Mitte Mai wieder aus; die allgemeine Liquiditätsslage im Markt bleibt weiter angespannt. Der 3M-Euribor zog seit März extrem an und erreichte ein 7-Jahres-Hoch seit 2000. Als mögliche Belastungsfaktoren machen sich ölpreisgetriebene Inflationsängste sowie eine deutlich verlangsamte Konjunkturdynamik bemerkbar.

## Zwischenlagebericht

In diesem schwierigen Marktumfeld sind deutliche Auswirkungen auf das Kundengeschäft mit Anlagezertifikaten und bei den Investmentfonds der LBB INVEST zu verzeichnen. Eine Zielerreichung erscheint aber weiterhin im Bereich des Möglichen. Das internationale Kreditgeschäft in der Zielregion Osteuropa erfährt nur geringe Beeinträchtigungen aus der Kapitalmarktkrise und entwickelt sich planmäßig.

Die Kapitalmärkte haben unverändert einen massiven Einfluss auf unsere Handels- und Investmentstrategien. Es werden hier nach wie vor Opportunitäten für Neuinvestitionen in Adressen sehr guter Bonität gesucht und auch getätigt. Die Auswirkungen auf das laufende Geschäftsjahr und auf die Bewertung der Wertpapierbestände bleiben abhängig von der weiteren Entwicklung des Kapitalmarktes.

### **Soll / Ist-Vergleich**

Das operative Ergebnis des Konzerns Landesbank Berlin Holding im ersten Halbjahr 2008 ist durch das deutlich unter der ursprünglichen Planung liegende Ergebnis des ersten Quartals 2008 belastet. Die anhaltende Finanzmarktkrise ist dafür ausschlaggebend, dass im Kapitalmarktgeschäft die Ergebnisse trotz einer besseren Entwicklung im zweiten Quartal 2008 noch nicht den Plan erreichen.

### **Schätzverfahren / Mittelfristplanung**

Die zuvor beschriebene Einschätzung basiert auf einer Mittelfristplanung, die bis 2012 reicht und im zweiten Halbjahr 2007 aktualisiert und fortgeschrieben wurde.

### **Zusammenfassung / Gesamtaussage**

Trotz der Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Kreditwirtschaft geht der Konzern Landesbank Berlin Holding davon aus, im Geschäftsjahr 2008 ein Ergebnis vor Steuern oberhalb von 250 Mio. € zu erreichen.

# Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

in Mio. €	1.1. – 30.6.	1.1. – 30.6.	Veränderung		6/12 2007 <sup>2)</sup>	Veränderung	
	2008	2007 <sup>1)</sup>	in Mio. €	in %		in Mio. €	in %
Zinsüberschuss	563	402	161	40	408	155	38
Zinserträge	3.622	3.277	345	11	3.105	517	17
Zinsaufwendungen	3.059	2.875	184	6	2.697	362	13
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	19	-29	48	>100	-26	45	>100
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	544	431	113	26	434	110	25
Provisionsüberschuss	158	147	11	7	149	9	6
Provisionserträge	223	206	17	8	215	8	4
Provisionsaufwendungen	65	59	6	10	66	-1	-2
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1	4	-3	-75	2	-1	-50
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	-113	57	-170	<-100	-23	-90	<-100
Ergebnis aus Finanzanlagen	-18	31	-49	<-100	-2	-16	<-100
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	-8	8	-16	<-100	6	-14	<-100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	41	55	-14	-25	60	-19	-32
Verwaltungsaufwendungen	481	499	-18	-4	483	-2	0
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>124</b>	<b>234</b>	<b>-110</b>	<b>-47</b>	<b>143</b>	<b>-19</b>	<b>-13</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	14	3	11	>100	3	11	>100
<b>Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern</b>	<b>138</b>	<b>237</b>	<b>-99</b>	<b>-42</b>	<b>146</b>	<b>-8</b>	<b>-5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	48	-27	-56	36	-15	-42
<b>Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern</b>	<b>117</b>	<b>189</b>	<b>-72</b>	<b>-38</b>	<b>110</b>	<b>7</b>	<b>6</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	1	19	-18	-95	9	-8	-89
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	116	170	-54	-32	101	15	15

Ergänzende Angabe neben den IFRS-Regelungen<sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

<sup>2)</sup> Ergänzende – abweichend von den IFRS-Regelungen – Angabe anteiliger Vorjahreswerte (6/12 der Werte des IFRS-Konzernabschlusses 2007)  
siehe auch Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. – 30.6.	1.1. – 30.6.	Veränderung		6/12 2007 <sup>2)</sup>	Veränderung	
	2008	2007 <sup>1)</sup>		in %			in %
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens (Mio. €)	116	170	-54	-32	101	15	15
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stammaktien (Stück)	999.327.870	999.327.870	0	0	999.327.870	0	0
<b>Gewinn je Aktie (€)<sup>3)</sup></b>	<b>0,12</b>	<b>0,17</b>	<b>-0,05</b>	<b>-32</b>	<b>0,10</b>	<b>0,02</b>	<b>15</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

<sup>2)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

<sup>3)</sup> verwässertes = unverwässertes Ergebnis

## Der Konzern im Quartalsvergleich

in Mio. €	II / 2008	I / 2008	IV / 2007 <sup>1)</sup>	III / 2007 <sup>1)</sup>	II / 2007 <sup>1)</sup>	I / 2007 <sup>1)</sup>
Zinsüberschuss	287	276	235	178	217	185
Zinserträge	1.789	1.833	1.527	1.406	1.663	1.614
Zinsaufwendungen	1.502	1.557	1.292	1.228	1.446	1.429
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	32	-13	-23	-1	12	-41
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	255	289	258	179	205	226
Provisionsüberschuss	75	83	76	74	71	76
Provisionserträge	107	116	114	109	103	103
Provisionsaufwendungen	32	33	38	35	32	27
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	6	-5	4	-5	1	3
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten	-12	-101	-84	-18	9	48
Ergebnis aus Finanzanlagen	-2	-16	-34	-1	11	20
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	-3	-5	1	3	7	1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	17	24	28	36	31	24
Verwaltungsaufwendungen	241	240	244	222	256	243
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>95</b>	<b>29</b>	<b>5</b>	<b>46</b>	<b>79</b>	<b>155</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	0	14	5	-2	4	-1
<b>Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern</b>	<b>95</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>44</b>	<b>83</b>	<b>154</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	6	-9	32	17	31
<b>Konzernüberschuss / Ergebnis nach Steuern</b>	<b>80</b>	<b>37</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>66</b>	<b>123</b>
Konzernfremden Gesellschaftern zustehende Gewinne / Verluste	-11	12	5	-5	12	7
Konzernüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	91	25	14	17	54	116

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst



# Bilanz des Konzerns

zum 30. Juni 2008

## AKTIVA

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Barreserve	755	986	-231	-23
Forderungen an Kreditinstitute	28.295	26.514	1.781	7
Forderungen an Kunden	48.177	47.003	1.174	2
Risikovorsorge	-1.320	-1.411	91	6
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	566	397	169	43
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	13.234	13.637	-403	-3
Finanzanlagen	51.142	50.696	446	1
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	218	129	89	69
Immaterielle Vermögenswerte	656	665	-9	-1
Sachanlagen	571	583	-12	-2
Investment Properties	73	82	-9	-11
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	76	85	-9	-11
Latente Ertragsteueransprüche	929	800	129	16
Sonstige Aktiva	3.282	1.915	1.367	71
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Abgangsgruppen	82	66	16	24
<b>Gesamt</b>	<b>146.736</b>	<b>142.147</b>	<b>4.589</b>	<b>3</b>

## PASSIVA

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung	
			in Mio. €	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	54.194	50.686	3.508	7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	30.691	29.552	1.139	4
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.624	30.517	-893	-3
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	922	985	-63	-6
Erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierte finanzielle Verpflichtungen	23.080	21.893	1.187	5
Rückstellungen	1.222	1.270	-48	-4
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	205	199	6	3
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	32	32	0	0
Sonstige Passiva	1.319	1.018	301	30
Zur Veräußerung gehaltenen Abgangsgruppen zugeordnete Verbindlichkeiten	99	1	98	>100
Nachrangkapital	3.088	3.163	-75	-2
davon: Stille Einlagen	700	700	0	0
Eigenkapital	2.260	2.831	-571	-20
<b>Gesamt</b>	<b>146.736</b>	<b>142.147</b>	<b>4.589</b>	<b>3</b>

# Entwicklung des Eigenkapitals

in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

## EIGENKAPITALSPIEGEL 1. HALBJAHR 2007

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital <sup>1)</sup>	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanzgewinn / -verlust	Eigenkapital gesamt
<b>Eigenkapital zum 31.12.2006</b>	2.554	77	- 399	1	137	97	153	2.620
Konzernüberschuss						19	168	187
Erfasste Erträge und Aufwendungen			42		- 70			- 28
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen			90	- 1	- 3	244 <sup>2)</sup>	- 95	235
<b>Eigenkapital zum 30.6.2007</b>	2.554	77	- 267	0	64	360	226	3.014

<sup>1)</sup> unter Berücksichtigung von eigenen Anteilen

<sup>2)</sup> darunter 210 Mio. € aus Erstkonsolidierung Albatros Select Fund

## EIGENKAPITALSPIEGEL 1. HALBJAHR 2008

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklagen	Anteile im Fremdbesitz	Bilanzgewinn / -verlust	Eigenkapital gesamt
<b>Eigenkapital zum 31.12.2007</b>	2.554	77	- 143	- 2	- 182	414	113	2.831
Konzernüberschuss						1	116	117
Erfasste Erträge und Aufwendungen			5		- 361			- 356
Veränderungen im Konsolidierungskreis und sonstige Veränderungen		1	138		- 9	- 349 <sup>1)</sup>	- 113	- 332
<b>Eigenkapital zum 30.6.2008</b>	2.554	78	0	- 2	- 552	66	116	2.260

<sup>1)</sup> darunter -188 Mio. € aus Albatros Select Fund, -189 Mio. € aus Übergang von vollkonsolidierten Unternehmen zu at Equity (-68 Mio. € Kepler Global Value; -121 Mio. € Lingohr Alpha) und 24 Mio. € aus Erstkonsolidierungen (Private Banking FlexBond und Vermögensstruktur Chance)

### Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen umfassen die Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus Marktbewertung der Available-for-Sale-Papiere mit –469 Mio. € und Cashflow-Hedge-Veränderungen in Höhe von –33 Mio. € sowie Veränderungen der Gewinnrücklagen aufgrund der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 7 Mio. €. Die latenten Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Wertänderungen betragen 139 Mio. €, so dass sich saldiert eine Minderung des Eigenkapitals um 356 Mio. € ergibt.

Unter Berücksichtigung des Konzernüberschusses von 117 Mio. € ergibt sich ein Gesamtwert gemäß IAS 1.96 für das Geschäftsjahr in Höhe von –239 Mio. €; davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens –238 Mio. € und auf konzernfremde Gesellschafter –1 Mio. €.

## Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2008

in Mio. €	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007
<b>Zahlungsmittelbestand zum 1.1.</b>	<b>986</b>	<b>955</b>
Cashflow aus operativer Tätigkeit	–298	–14
Cashflow aus Investitionstätigkeit	51	159
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	16	–257
<b>Zahlungsmittelbestand zum 30.6.</b>	<b>755</b>	<b>843</b>

## Allgemeine Angaben (Notes)

### Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des IAS 34 erstellt und basiert auf den anzuwendenden IAS-/IFRS-Regeln, die von der EU-Kommission im Rahmen des Endorsement-Prozesses übernommen wurden. Er berücksichtigt ebenfalls die Vorgaben der vom Deutschen Standardisierungsrat verabschiedeten Regelungen (DRS 16).

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2007 angewandt. Erstmals wurden Finanzinstrumente in die Kategorie Held-to-Maturity eingeordnet. Hierbei wurde nur Neugeschäft berücksichtigt.

Aufgrund der durch die Entwicklung an den Kapitalmärkten aufgetretenen volatilen Quartalsergebnisse im Jahresverlauf 2007 werden dem aktuellen Halbjahresergebnis zum Zwecke der Vergleichbarkeit – neben den gemäß den IFRS zu zeigenden Vorjahresvergleichswerten zum 30. Juni 2007 – ergänzende, abweichend von den IFRS-Regelungen ermittelte, anteilige Vorjahreswerte (6/12 der Werte des nach IFRS erstellten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007) auf freiwilliger Basis gegenübergestellt.

Im Rahmen der Zwischenberichterstattung zum 30. Juni 2008 wurden Anpassungen nach IAS 8.42 für die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2007 vorgenommen. Eine detaillierte Darstellung dieser Anpassungen sowie ihrer betragsmäßigen Auswirkungen findet sich in den „Sonstigen Erläuterungen“ dieses Berichts.

### Konsolidierungskreis

Seit dem 31. Dezember 2007 sind folgende Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden beziehungsweise wurden neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Zugänge	
LBB Re Luxembourg S.A., Luxemburg	Neugründung wegen Sitzverlegung der LBB Reinsurance Ltd., Dublin nach Luxemburg
LBB-nb 08-Fonds, Berlin	Neuaufgabe durch die netbank Aktiengesellschaft, Hamburg
RR II R-11305, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Bond-Programms
RR II R-11308, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Bond-Programms
RR II R-11310, City of Wilmington / Delaware	Neugründung im Rahmen des Tender Option Bond-Programms
Private Banking FlexBond, Berlin	Neuaufgabe eines Publikumsfonds durch die LBB-INVEST, Berlin
Vermögensstruktur Chance / Inhaber-Anteile, Berlin	Neuaufgabe eines Publikumsfonds durch die LBB-INVEST, Berlin
Abgänge	
BSI Immobilien-Beteiligung GmbH & Co. Objekt Wilmersdorf oHG, Pöcking	Beendigung der Gesellschaft
Check Point Charlie Inc., London	Übernahme des operativen Geschäfts der Check Point Charlie Inc., London durch die Check Point Charlie Ltd., London
ConvertibleBond-INVEST, Berlin	kein Bestand mehr an diesem Fonds
Kepler-Global Value-LBB-INVEST, Berlin	Abschmelzen der Quote an diesem Publikumsfonds auf unter 50 % und somit Bewertung nach der Equity-Methode
LBB-Spezialsituationen-Fonds, Berlin	Auflösung
LBB-TopPick-Fonds, Berlin	Auflösung
LINGOHR-ALPHA-SYSTEMATIC-LBB-INVEST, Berlin	Abschmelzen der Quote an diesem Publikumsfonds auf unter 50 % und somit Bewertung nach der Equity-Methode

## Allgemeine Angaben (Notes)

### Erwerb der Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG

Die Landesbank Berlin AG erwarb mit wirtschaftlicher Wirkung zum 2. Januar 2008 ein Portfolio von Konsumentenkrediten sowie Kreditkartenforderungen und -verbindlichkeiten. Das Portfolio wurde dabei von der Verkäuferin nach § 123 UmwG auf die Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG ausgegliedert, deren einzigen Kommanditanteil die LBB AG zu diesem Stichtag erwarb. Nach Eintragung der Ausgliederung in das Handelsregister und Austritt der Komplementärin aus der Gesellschaft wuchs das Geschäft der Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG am 2. Juni 2008 der LBB AG an. Zu diesem Zeitpunkt erlangte die LBB AG die Verfügungsmacht über die erworbenen Bestände.

Durch den Unternehmenszusammenschluss wurden folgende Vermögenswerte und Schulden erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen:

in Mio. €	Buchwert zum Zeitpunkt der Einbeziehung
Forderungen Kreditinstitute	2
Forderungen Kunden, sonstige Vermögenswerte	581
Verbindlichkeiten Kunden und Rückstellungen	40
Passive Rechnungsabgrenzung	2
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>541</b>

Da die Einbringung der Forderungen und Verbindlichkeiten in die Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG zu Marktwerten erfolgt ist, entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten, mit denen die Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG gemäß IFRS 3.61 im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung einbezogen wurde.

Die Aufteilung des Kaufpreises auf die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zu den beizulegenden Zeitwerten erfolgte im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3.

in Mio. €	2.6.2008
Kaufpreis	540
Anschaffungsnebenkosten	0
<b>Anschaffungskosten gesamt</b>	<b>540</b>
abzüglich zum beizulegenden Zeitwert bewertetes anteiliges Nettovermögen	541
<b>Firmenwert</b>	<b>-1</b>

Der negative Firmenwert repräsentiert wirtschaftlich das seit dem 2. Januar 2008 aufgelaufene Ergebnis der Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG. Dieser wurde erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis erfasst. Der Kaufpreis wurde vollständig mit Zahlungsmitteln beglichen.

Die Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG hat vom 2. Januar 2008 bis zum Erwerbszeitpunkt nach lokaler Rechnungslegung (HGB) ein Ergebnis nach Steuern von 1,3 Mio. € erzielt. Dieser Betrag steht der LBB AG nach den vertraglichen Vereinbarungen bereits in voller Höhe zu und ist damit in voller Höhe im Konzernabschluss enthalten. Die Angabe von Umsätzen sowie Gewinnen und Verlusten für den Konzern unter der Annahme, dass der Erwerb zu Beginn der Berichtsperiode stattgefunden hat, ist aufgrund der alleinigen Rechnungslegung der Bianca Vermögensverwaltung AG & Co. KG nach HGB nicht möglich.

#### Übriger Konsolidierungskreis

Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ergaben sich nicht.

# Allgemeine Angaben (Notes)

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. €	Private Kunden			Firmenkunden		
	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007 <sup>1)</sup>	6/12 2007 <sup>1)</sup>	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007 <sup>1)</sup>	6/12 2007 <sup>1)</sup>
Zinsüberschuss	157	171	170	55	55	55
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	31	4	16	-4	-11	-11
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>126</b>	<b>167</b>	<b>154</b>	<b>59</b>	<b>66</b>	<b>66</b>
Provisionsüberschuss	101	100	99	13	15	14
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen						
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten						
Ergebnis aus Finanzanlagen						
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Anteilen	2	2	2			
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	4	5	2	4	4
Verwaltungsaufwendungen	200	201	204	41	44	44
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>31</b>	<b>72</b>	<b>56</b>	<b>33</b>	<b>41</b>	<b>40</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen						
<b>Operatives Ergebnis / Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31</b>	<b>72</b>	<b>56</b>	<b>33</b>	<b>41</b>	<b>40</b>
Segmentvermögen <sup>2)</sup>	4.726	3.409		5.949	5.471	
Segmentverbindlichkeiten (ohne Eigenkapital) <sup>2)</sup>	11.515	10.593		5.353	4.337	
Risikopositionen KWG (Stichtag) <sup>3)</sup>	3.642	2.492		3.823	4.156	
Eigenmittelanforderungen nach SolvV	291	k.A.		306	k.A.	
Gebundenes Eigenkapital (Durchschnitt) <sup>1)4)</sup>	243	249		245	270	
Mitarbeiterkapazitäten (Stichtag)	2.255	2.258		417	645	
Eigenkapitalrentabilität <sup>1)5)</sup>	25,5 %	57,8 %		26,9 %	30,4 %	
Cost-Income-Ratio <sup>5)</sup>	76,3 %	72,6 %		58,6 %	59,5 %	

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst wegen verändertem Ausweis des gebundenen Eigenkapitals; für die Angaben 6/12 2007 siehe auch Erläuterungen unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

<sup>2)</sup> Segmentvermögen / -verbindlichkeiten ohne Steuerpositionen (2008: Stichtag per 30.6.)

<sup>3)</sup> 2008 nach SolvV (12,5-fache der Eigenmittelanforderungen); 2007 nach KWG

<sup>4)</sup> Für den Konzern insgesamt wird das durchschnittliche IFRS-Eigenkapital und in den Segmenten das nach ökonomischen Verfahren erforderliche Kapital ausgewiesen.

<sup>5)</sup> gerechnet mit gerundeten Werten in Mio. €

<sup>6)</sup> inklusive Aufwand für Vergütung der stillen Einlagen (1.1. – 30.6.2008: 25 Mio. €; 1.1. – 30.6.2007: 25 Mio. €; 6/12 2007: 25 Mio. €)



Kapitalmarktgeschäft			Immobilienfinanzierung			Sonstiges / Konsolidierung <sup>6)</sup>			KONZERN		
1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007 <sup>1)</sup>	6/12 2007 <sup>1)</sup>	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007 <sup>1)</sup>	6/12 2007 <sup>1)</sup>	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007 <sup>1)</sup>	6/12 2007 <sup>1)</sup>	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007 <sup>1)</sup>	6/12 2007 <sup>1)</sup>
156	54	65	167	143	130	28	-21	-12	563	402	408
16	-15	-15	-27	-3	-16	3	-4		19	-29	-26
<b>140</b>	<b>69</b>	<b>80</b>	<b>194</b>	<b>146</b>	<b>146</b>	<b>25</b>	<b>-17</b>	<b>-12</b>	<b>544</b>	<b>431</b>	<b>434</b>
27	25	26	18	7	10	-1			158	147	149
6	2		-2	2	1	-3		1	1	4	2
-102	74	-20	17	10	24	-28	-27	-27	-113	57	-23
-11	18	-13	-7	8	4		5	7	-18	31	-2
-10		4					6		-8	8	6
5	4	5	-3	-6	-4	35	49	50	41	55	60
84	87	87	61	63	61	95	104	87	481	499	483
<b>-29</b>	<b>105</b>	<b>-5</b>	<b>156</b>	<b>104</b>	<b>120</b>	<b>-67</b>	<b>-88</b>	<b>-68</b>	<b>124</b>	<b>234</b>	<b>143</b>
						14	3	3	14	3	3
<b>-29</b>	<b>105</b>	<b>-5</b>	<b>156</b>	<b>104</b>	<b>120</b>	<b>-53</b>	<b>-85</b>	<b>-65</b>	<b>138</b>	<b>237</b>	<b>146</b>
69.299	64.338		52.576	50.650		13.180	16.634		145.730	140.502	
63.397	57.060		42.780	41.630		21.195	24.442		144.240	138.062	
20.078	19.574		15.895	15.943		2.974	2.489		46.412	44.654	
1.606	k.A.		1.272	k.A.		238	k.A.		3.713	k.A.	
1.060	831		762	684		158	695		2.468	2.729	
493	441		544	534		2.260	2.057		5.969	5.935	
-5,5 %	25,3 %		40,9 %	30,4 %					11,2 %	17,4 %	
118,3 %	49,2 %		32,1 %	38,4 %					77,1 %	70,9 %	

In der Segmentdarstellung führte folgende Anpassung nach IAS 8 zu einer Ausweisänderung der Vorjahreszahlen 30. Juni 2007:

- Im Segment Firmenkunden führte die Berücksichtigung des Finanzierungsaufwandes bei der Finanzierung eines Mobilienleasingobjektes zu einer Erhöhung des Zinsaufwandes um 0,5 Mio. €.
- Für ein Immobilienobjekt wurden Einnahmen und Ausgaben bislang unter Finance Lease anstatt als Einnahmen und Ausgaben aus vermieteten Objekten erfasst. Die Anpassung führte zu einem Anstieg des Zinsüberschusses von 1,4 Mio. € und einer Minderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses um 1,3 Mio. € im Segment Immobilienfinanzierung.
- Bei der Ermittlung der Direktabschreibungen nach IFRS wurden teilweise Positionen aus HGB mit einbezogen. Die Anpassung führte zu einer Entlastung der Direktabschreibungen von 1 Mio. € im Segment Private Kunden und von 2,4 Mio. € im Segment „Sonstiges/Konsolidierung“.

Die Berechnung der Eigenkapitalrendite des Konzerns erfolgt ab 2008 auf Basis des durchschnittlichen IFRS-Eigenkapitals. In den Segmenten wird das nach ökonomischen Verfahren erforderliche Kapital ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen 30. Juni 2007 wurden entsprechend angepasst.

Der Aufwand für die Vergütung der stillen Einlagen wird ab 2008 im Segment „Sonstiges/Konsolidierung“ ausgewiesen.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### ZINSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>2)</sup>	Veränderung in %
<b>Zinserträge</b>					
Zinserträge aus Forderungen	1.792	1.795	0	1.602	12
Zinserträge aus Finanzanlagen	1.038	932	11	934	11
Zinsähnliche Erträge aus Finanzanlagen	12	11	9	13	–8
Sonstige Zinserträge	780	539	45	556	40
<b>Summe der Zinserträge</b>	<b>3.622</b>	<b>3.277</b>	<b>11</b>	<b>3.105</b>	<b>17</b>
<b>Zinsaufwendungen</b>					
Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten	2.018	2.051	–2	1.903	6
Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten	33	32	3	32	3
Zinsähnliche Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	0	0	1	–100
Sonstige Zinsaufwendungen	1.008	792	27	761	32
<b>Summe der Zinsaufwendungen</b>	<b>3.059</b>	<b>2.875</b>	<b>6</b>	<b>2.697</b>	<b>13</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>563</b>	<b>402</b>	<b>40</b>	<b>408</b>	<b>38</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

<sup>2)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

### RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>2)</sup>	Veränderung in %
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	136	209	–35	217	–37
Aufwendungen aus Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	155	180	–14	191	–19
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>–29</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>–26</b>	<b>&gt; 100</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

<sup>2)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## PROVISIONSÜBERSCHUSS

in Mio. €	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
<b>Provisionserträge</b>					
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	85	85	0	88	-3
Zahlungsverkehr / Kontoführung	57	58	-2	57	0
Kreditgeschäft	26	15	73	18	44
Kartengeschäft	40	33	21	38	5
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	8	10	-20	7	14
Sonstige Provisionserträge	7	5	40	7	0
<b>Summe der Provisionserträge</b>	<b>223</b>	<b>206</b>	<b>8</b>	<b>215</b>	<b>4</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>					
Wertpapier- und Emissionsgeschäft	23	24	-4	27	-15
Zahlungsverkehr / Kontoführung	5	4	25	4	25
Kreditgeschäft	3	3	0	3	0
Kartengeschäft	25	20	25	23	9
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	7	6	17	7	0
Sonstige Provisionsaufwendungen	2	2	0	2	0
<b>Summe der Provisionsaufwendungen</b>	<b>65</b>	<b>59</b>	<b>10</b>	<b>66</b>	<b>-2</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>158</b>	<b>147</b>	<b>7</b>	<b>149</b>	<b>6</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## ERGEBNIS AUS SICHERUNGSZUSAMMENHÄNGEN (HEDGE ACCOUNTING)

in Mio. €	1.1.–30.6. 2008	1.1.–30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	-57	-37	-54	-33	-73
Ergebnis aus als Sicherungsinstrumente eingesetzten Derivaten	58	41	41	35	66
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>-75</b>	<b>2</b>	<b>-50</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### ERGEBNIS AUS ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTEN FINANZINSTRUMENTEN

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten					
klassifiziert als Handel (Held-for-Trading)	-271	-455	40	-187	-45
designiert zum Fair Value (Fair Value-Option)	158	512	-69	164	-4
<b>Gesamt</b>	<b>-113</b>	<b>57</b>	<b>&lt; -100</b>	<b>-23</b>	<b>&lt; -100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

### ERGEBNIS AUS FINANZANLAGEN

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Veräußerungsergebnis aus Finanzanlagen	-4	34	< -100	18	< -100
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	7	45	-84	29	-76
Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	11	11	0	11	0
Bewertungsergebnis aus Finanzanlagen	-14	-3	< -100	-20	30
Erträge aus Zuschreibungen zu Finanzanlagen	2	0	x	2	0
Aufwendungen aus Wertminderungen von Finanzanlagen	16	3	> 100	22	-27
<b>Gesamt</b>	<b>-18</b>	<b>31</b>	<b>&lt; -100</b>	<b>-2</b>	<b>&lt; -100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETEN ANTEILEN

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Bewertungsergebnis	-13	5	< -100	5	< -100
Laufendes Ergebnis	5	3	67	1	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>-8</b>	<b>8</b>	<b>&lt; -100</b>	<b>6</b>	<b>&lt; -100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## SONSTIGES BETRIEBLICHES ERGEBNIS

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>2)</sup>	Veränderung in %
Ergebnis aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1	0	x	9	-89
Ergebnis aus Investment Properties	4	2	100	3	33
Ergebnis aus Schuldscheindarlehen	1	-14	> 100	-8	> 100
Umsatzerlöse der Nicht-Kreditinstitute	16	16	0	17	-6
IT-Erträge	5	5	0	6	-17
Entkonsolidierungserfolge	0	4	-100	2	-100
Sonstige Steueraufwendungen	1	2	-50	-2	> 100
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	15	44	-66	29	-48
<b>Gesamt</b>	<b>41</b>	<b>55</b>	<b>-25</b>	<b>60</b>	<b>-32</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

<sup>2)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung (Notes)

### VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Personalaufwendungen	257	261	– 2	256	0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	32	31	3	33	– 3
Andere Verwaltungsaufwendungen	192	207	– 7	194	– 1
<b>Gesamt</b>	<b>481</b>	<b>499</b>	<b>– 4</b>	<b>483</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

### Personalaufwendungen

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	194	197	– 2	194	0
Soziale Abgaben	28	30	– 7	30	– 7
Aufwendungen für Unterstützung und für Altersversorgung	35	34	3	32	9
<b>Gesamt</b>	<b>257</b>	<b>261</b>	<b>– 2</b>	<b>256</b>	<b>0</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

### Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	19	17	12	19	0
Planmäßige Abschreibungen	19	17	12	19	0
Wertminderungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13	14	– 7	14	– 7
Planmäßige Abschreibungen	13	14	– 7	14	– 7
Wertminderungen	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>3</b>	<b>33</b>	<b>– 3</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## Andere Verwaltungsaufwendungen

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Gebäude- und Raumkosten	30	35	-14	35	-14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	2	0	2	0
IT-Aufwendungen	84	84	0	77	9
Werbung und Marketing	11	14	-21	14	-21
Geschäftsbetriebskosten	29	29	0	30	-3
Beratungen, Prüfungen, Beiträge	26	35	-26	28	-7
Personalabhängige Sachkosten	8	7	14	7	14
Sonstige	2	1	100	1	100
<b>Gesamt</b>	<b>192</b>	<b>207</b>	<b>-7</b>	<b>194</b>	<b>-1</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## SALDO AUS RESTRUKTURIERUNGS-AUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGEN

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Restrukturierungserträge	16	5	>100	5	>100
Restrukturierungsaufwendungen	2	2	0	2	0
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>&gt;100</b>	<b>3</b>	<b>&gt;100</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

in Mio. €	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007 <sup>1)</sup>	Veränderung in %	6/12 2007 <sup>2)</sup>	Veränderung in %
Tatsächliche Steuern	11	20	-45	-5	>100
Latente Steuern	10	28	-64	41	-76
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>48</b>	<b>-56</b>	<b>36</b>	<b>-42</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

<sup>2)</sup> siehe Erläuterung unter „Allgemeine Angaben (Notes)“

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
<b>LaR</b>			
<b>Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>0</b>
bis drei Monate	1	1	0
über drei Monate bis ein Jahr	0	0	0
über ein Jahr bis fünf Jahre	2	2	0
über fünf Jahre	4	4	0
<b>Kommunalkredite der Hypothekenbanken</b>	<b>3.675</b>	<b>3.050</b>	<b>20</b>
bis drei Monate	183	180	2
über drei Monate bis ein Jahr	1.566	698	> 100
über ein Jahr bis fünf Jahre	1.292	1.484	- 13
über fünf Jahre	634	688	- 8
<b>Andere Forderungen</b>	<b>24.136</b>	<b>22.930</b>	<b>5</b>
täglich fällig	2.926	3.368	- 13
bis drei Monate	9.792	10.937	- 10
über drei Monate bis ein Jahr	8.635	5.466	58
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.116	2.419	- 13
über fünf Jahre	667	740	- 10
<b>Gesamt LaR</b>	<b>27.818</b>	<b>25.987</b>	<b>7</b>
<b>AfS</b>			
<b>Kommunalkredite der Hypothekenbanken</b>	<b>477</b>	<b>527</b>	<b>- 9</b>
bis drei Monate	79	59	34
über drei Monate bis ein Jahr	224	176	27
über ein Jahr bis fünf Jahre	174	292	- 40
<b>Andere Forderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt AfS</b>	<b>477</b>	<b>527</b>	<b>- 9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>28.295</b>	<b>26.514</b>	<b>7</b>



## FORDERUNGEN AN KUNDEN

in Mio.€	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
<b>LaR</b>			
<b>Hypothekendarlehen der Hypothekenbanken</b>	<b>15.099</b>	<b>14.545</b>	<b>4</b>
bis drei Monate	2.037	2.402	-15
über drei Monate bis ein Jahr	2.466	2.167	14
über ein Jahr bis fünf Jahre	6.388	6.099	5
über fünf Jahre	4.208	3.877	9
<b>Grundpfandrechtl. gesicherte Darlehen</b>	<b>1.744</b>	<b>1.808</b>	<b>-4</b>
bis drei Monate	68	53	28
über drei Monate bis ein Jahr	72	96	-25
über ein Jahr bis fünf Jahre	381	374	2
über fünf Jahre	1.223	1.285	-5
<b>Kommunalkredite der Hypothekenbanken</b>	<b>6.462</b>	<b>6.531</b>	<b>-1</b>
bis drei Monate	207	765	-73
über drei Monate bis ein Jahr	726	710	2
über ein Jahr bis fünf Jahre	1.862	1.362	37
über fünf Jahre	3.667	3.694	-1
<b>Kommunalkredite anderer Kreditinstitute</b>	<b>7.532</b>	<b>8.655</b>	<b>-13</b>
bis drei Monate	1.904	1.998	-5
über drei Monate bis ein Jahr	1.018	1.359	-25
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.300	2.366	-3
über fünf Jahre	2.310	2.932	-21
<b>Andere Forderungen</b>	<b>15.504</b>	<b>13.481</b>	<b>15</b>
täglich fällig	2.412	2.357	2
bis drei Monate	2.557	1.884	36
über drei Monate bis ein Jahr	1.410	1.492	-5
über ein Jahr bis fünf Jahre	4.031	3.288	23
über fünf Jahre	5.094	4.460	14
<b>Gesamt LaR</b>	<b>46.341</b>	<b>45.020</b>	<b>3</b>
<b>AfS</b>			
<b>Kommunalkredite der Hypothekenbanken</b>	<b>1.836</b>	<b>1.983</b>	<b>-7</b>
bis drei Monate	100	76	32
über drei Monate bis ein Jahr	546	370	48
über ein Jahr bis fünf Jahre	880	1.089	-19
über fünf Jahre	310	448	-31
<b>Andere Forderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt AfS</b>	<b>1.836</b>	<b>1.983</b>	<b>-7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>48.177</b>	<b>47.003</b>	<b>2</b>

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### RISIKOVORSORGE IM KREDITGESCHÄFT

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Forderungen an Kreditinstitute	8	9	- 11
Forderungen an Kunden	1.312	1.402	- 6
<b>Gesamt</b>	<b>1.320</b>	<b>1.411</b>	<b>- 6</b>

### POSITIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN SICHERUNGSTRUMENTEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Positive Marktwerte aus Derivaten in Mikro Fair Value-Hedges	500	378	32
Positive Marktwerte aus Derivaten in Makro Cashflow-Hedges	66	19	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>566</b>	<b>397</b>	<b>43</b>

### ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Handelsaktiva	9.440	10.231	- 8
Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option)	3.794	3.406	11
<b>Gesamt</b>	<b>13.234</b>	<b>13.637</b>	<b>- 3</b>

### Handelsaktiva (Held-for-Trading)

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.765	2.713	- 35
Geldmarktpapiere	22	53	- 58
Anleihen und Schuldverschreibungen	1.743	2.660	- 34
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	955	1.568	- 39
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs	5.422	4.927	10
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Anlagebuchs	1.298	1.023	27
<b>Gesamt</b>	<b>9.440</b>	<b>10.231</b>	<b>- 8</b>

## Zum Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option)

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Forderungen an Kunden	49	51	-4
Finanzanlagen	3.745	3.355	12
<b>Gesamt</b>	<b>3.794</b>	<b>3.406</b>	<b>11</b>

## FINANZANLAGEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
<b>LaR</b>	<b>4.924</b>	<b>5.341</b>	<b>-8</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.924	5.341	-8
<b>AfS</b>	<b>45.413</b>	<b>45.355</b>	<b>0</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	45.005	44.763	1
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	304	423	-28
Beteiligungen	101	165	-39
Verbundene Unternehmen	3	4	-25
<b>HtM</b>	<b>805</b>	<b>0</b>	<b>x</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	805	0	x
<b>Gesamt</b>	<b>51.142</b>	<b>50.696</b>	<b>1</b>

## NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE ANTEILE

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Anteile an Kreditinstituten	63	68	-7
Anteile an sonstigen Unternehmen	155	61	>100
<b>Gesamt</b>	<b>218</b>	<b>129</b>	<b>69</b>

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	595	595	0
Sonstige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	5	6	-17
Sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	56	64	-12
<b>Gesamt</b>	<b>656</b>	<b>665</b>	<b>-1</b>

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### SACHANLAGEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude	435	448	-3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	136	135	1
<b>Gesamt</b>	<b>571</b>	<b>583</b>	<b>-2</b>

### INVESTMENT PROPERTIES

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Unbebaute Grundstücke	1	1	0
Bebaute Grundstücke und Gebäude	72	81	-11
<b>Gesamt</b>	<b>73</b>	<b>82</b>	<b>-11</b>

### SONSTIGE AKTIVA

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Forderungen aus gestellten Sicherheiten	1.783	1.774	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104	59	76
Rechnungsabgrenzung	29	8	>100
Sonstige Steuerforderungen (außer Ertragsteueransprüchen)	1	2	-50
Übrige	1.365	72	>100
<b>Gesamt</b>	<b>3.282</b>	<b>1.915</b>	<b>71</b>

### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND ABGANGSGRUPPEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Grundstücke und Gebäude fremdgenutzt	15	8	88
Finanzielle Vermögenswerte	64	58	10
Abgangsgruppen	3	0	x
<b>Gesamt</b>	<b>82</b>	<b>66</b>	<b>24</b>

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
<b>Termin- und Sichteinlagen</b>	<b>33.229</b>	<b>35.468</b>	<b>- 6</b>
täglich fällig	1.642	702	>100
bis drei Monate	27.908	31.854	-12
über drei Monate bis ein Jahr	3.679	2.912	26
<b>Pfandbriefe der Hypothekenbanken</b>	<b>435</b>	<b>385</b>	<b>13</b>
bis drei Monate	6	28	-79
über drei Monate bis ein Jahr	28	112	-75
über ein Jahr bis fünf Jahre	112	134	-16
über fünf Jahre	289	111	>100
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>20.530</b>	<b>14.833</b>	<b>38</b>
täglich fällig	1.298	196	>100
bis drei Monate	12.922	9.507	36
über drei Monate bis ein Jahr	2.886	1.347	>100
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.316	2.523	-8
über fünf Jahre	1.108	1.260	-12
<b>Gesamt</b>	<b>54.194</b>	<b>50.686</b>	<b>7</b>

## VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
<b>Termin- und Sichteinlagen</b>	<b>3.036</b>	<b>2.654</b>	<b>14</b>
täglich fällig	1.417	1.396	2
bis drei Monate	1.254	1.073	17
drei Monate bis ein Jahr	361	185	95
über ein Jahr bis fünf Jahre	4	0	x
<b>Pfandbriefe der Hypothekenbanken</b>	<b>3.976</b>	<b>3.830</b>	<b>4</b>
bis drei Monate	143	167	-14
über drei Monate bis ein Jahr	484	71	>100
über ein Jahr bis fünf Jahre	870	1.247	-30
über fünf Jahre	2.479	2.345	6
<b>Spareinlagen</b>	<b>6.956</b>	<b>7.033</b>	<b>-1</b>
bis drei Monate	6.893	6.964	-1
über drei Monate bis ein Jahr	14	14	0
über ein Jahr bis fünf Jahre	45	50	-10
über fünf Jahre	4	5	-20
<b>Andere Verbindlichkeiten</b>	<b>16.723</b>	<b>16.035</b>	<b>4</b>
täglich fällig	6.369	6.660	-4
bis drei Monate	3.217	2.454	31
über drei Monate bis ein Jahr	1.008	594	70
über ein Jahr bis fünf Jahre	2.320	2.420	-4
über fünf Jahre	3.809	3.907	-3
<b>Gesamt</b>	<b>30.691</b>	<b>29.552</b>	<b>4</b>

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Begebene Schuldverschreibungen	29.206	30.035	-3
Hypothekendarlehen	7.131	6.625	8
Öffentliche Darlehen	14.334	15.291	-6
Sonstige Schuldverschreibungen	7.741	8.119	-5
Sonstige verbrieftes Verbindlichkeiten	418	482	-13
<b>Gesamt</b>	<b>29.624</b>	<b>30.517</b>	<b>-3</b>

Wesentliche, im ersten Halbjahr 2008 begebene Emissionen, Rückzahlungen und Rückkäufe von Schuldverschreibungen und Eigenkapitaltiteln sind:

in Mio. WE	Gattung	Währung	Nominal
Emissionen	Anleihen	EUR	4.725
Rückzahlungen	Geldmarktpapiere	GBP	95
	Anleihen	EUR	3.920
Rückkäufe	Anleihen	EUR	250

Rückkäufe eigener Emissionen sind auch Teil des üblichen Handelsgeschäfts der Bank.

### NEGATIVE MARKTWERTE AUS DERIVATIVEN SICHERUNGSTRUMENTEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Negative Marktwerte aus Derivaten in Mikro Fair Value-Hedges	634	555	14
Negative Marktwerte aus Derivaten in Makro Cashflow-Hedges	288	430	-33
<b>Gesamt</b>	<b>922</b>	<b>985</b>	<b>-6</b>

### ERFOLGSWIRKSAM ZUM ZEITWERT BILANZIERTE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Handelsspassiva	8.326	7.774	7
Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)	14.754	14.119	4
<b>Gesamt</b>	<b>23.080</b>	<b>21.893</b>	<b>5</b>

## Handelsspassiva (Held-for-Trading)

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Lieferverbindlichkeiten aus Wertpapier-Leerverkäufen	484	811	-40
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs	5.879	5.432	8
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Anlagebuchs	1.963	1.531	28
<b>Gesamt</b>	<b>8.326</b>	<b>7.774</b>	<b>7</b>

## Zum Zeitwert designierte finanzielle Verpflichtungen (Fair Value-Option)

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	578	465	24
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	903	873	3
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.107	12.604	4
Nachrangkapital / Hybridkapital	166	177	-6
<b>Gesamt</b>	<b>14.754</b>	<b>14.119</b>	<b>4</b>

## RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen	850	842	1
Sonstige Rückstellungen	372	428	-13
Rückstellungen wegen EU-Maßnahmen	16	21	-24
Restrukturierungsrückstellungen	50	63	-21
Rückstellungen für Risiken im Kreditgeschäft	34	35	-3
Übrige Rückstellungen	272	309	-12
<b>Gesamt</b>	<b>1.222</b>	<b>1.270</b>	<b>-4</b>

## Angaben zur Bilanz (Notes)

### SONSTIGE PASSIVA

in Mio. €			Veränderung
	30.6.2008	31.12.2007	in %
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Sicherheiten	800	675	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136	69	97
Rechnungsabgrenzungsposten	56	98	-43
Sonstige Steuerverbindlichkeiten (außer Ertragsteuerverpflichtungen)	1	4	-75
Übrige	326	172	90
<b>Gesamt</b>	<b>1.319</b>	<b>1.018</b>	<b>30</b>

### ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENEN ABGANGSGRUPPEN ZUGEORDNETE VERBINDLICHKEITEN

in Mio. €			Veränderung
	30.6.2008	31.12.2007	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1	1	0
Übrige	98	0	x
<b>Gesamt</b>	<b>99</b>	<b>1</b>	<b>&gt; 100</b>

### NACHRANGKAPITAL

in Mio. €			Veränderung
	30.6.2008	31.12.2007	in %
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.388	2.459	-3
Genussrechtskapital	0	4	-100
Stille Einlagen	700	700	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.088</b>	<b>3.163</b>	<b>-2</b>



## Sonstige Erläuterungen (Notes)

### Anpassung aufgrund Veränderungen nach IAS 8

Zum 31. Dezember 2007 haben wir Anpassungen entsprechend IAS 8.42 (Änderung von Bilanzierungs- / Bewertungsmethoden) vorgenommen. Einzelheiten hierzu enthält Note 3 des Anhangs im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Zum 30. Juni 2008 wurden darüber hinaus weitere Anpassungen aufgrund von zu korrigierenden Berechnungen für die Vergleichszahlen zum 30. Juni 2007 vorgenommen. Aus diesen Sachverhalten ergeben sich insgesamt die nachfolgend aufgeführten Veränderungen.

Die fortgeführte Anpassung zweier alter Sachverhalte führte zu folgender Anpassung der Vorjahreszahlen zum 30. Juni 2007:

#### ■ Mobilienleasing

Der Finanzierungsaufwand für ein Mobilienleasingobjekt wurde im Jahr 2007 erstmals im Konzernabschluss erfasst. Die nachträgliche Erfassung führte im ersten Halbjahr 2007 zu einer Erhöhung des Zinsaufwands um 0,5 Mio. €.

#### ■ Finance Lease

Für ein Immobilienobjekt wurden Einnahmen und Ausgaben bislang unter Finance Lease anstatt als Einnahmen und Ausgaben aus vermieteten Objekten erfasst. Die Anpassung führte zu einem Rückgang der Zinsaufwendungen um 1,4 Mio. € und einer Minderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses um 1,3 Mio. €.

Zum 30. Juni 2007 führte ein neu aufzunehmender Sachverhalt zu weiteren Anpassungen:

#### ■ Direktabschreibungen

Bei der Ermittlung der Direktabschreibungen nach IFRS wurden teilweise Positionen aus HGB mit einbezogen. Die Anpassung führte zu einer Entlastung der Direktabschreibungen von 3,4 Mio. €.

#### ■ Latente Steuern

Die oben genannten Ergebnisanpassungen, einschließlich der Folgewirkungen aufgrund der Anpassung des Vorjahres, führen per Saldo zu einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 0,6 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung der Vergleichszahl zum 30. Juni 2007 sowie zu einem ergebnisneutralen Rückgang der Gewinnrücklagen in Höhe von 0,2 Mio. €.

## Sonstige Erläuterungen (Notes)

Die vorgenannten Anpassungen wirken sich auf die Vergleichszahlen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. Juni 2007 wie folgt aus (nach Berechnung latenter Steuern auf die Korrekturen):

Gewinn- und Verlustrechnung 30. Juni 2007			
in Mio. €	Veröffentlichter Konzernabschluss	Anpassung	Konzernabschluss nach Anpassung
Zinsaufwendungen <sup>1)2)</sup>	2.876	-0,9	2.875
Risikovorsorge im Kreditgeschäft <sup>3)</sup>	-26	-3,4	-29
Sonstiges betriebliches Ergebnis <sup>4)</sup>	56	-1,3	55
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung</b>	<b>231</b>	<b>3,0</b>	<b>234</b>
Saldo aus Restrukturierungsaufwendungen und -erträgen	3	-	3
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>234</b>	<b>3,0</b>	<b>237</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <sup>5)</sup>	47	0,6	48
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>187</b>	<b>2,4</b>	<b>189</b>

<sup>1)</sup> aus Sachverhalt Mobilienleasing (+ 0,5 Mio. €)

<sup>2)</sup> aus Sachverhalt Finance Lease (- 1,4 Mio. €)

<sup>3)</sup> aus Sachverhalt Direktabschreibungen (+ 3,4 Mio. €)

<sup>4)</sup> aus Sachverhalt Finance Lease (- 1,3 Mio. €)

<sup>5)</sup> aus Sachverhalt latente Steuern (- 0,6 Mio. €)

Aufgrund der obigen Sachverhalte sind die Gewinnrücklagen um 0,2 Mio. € zurückgegangen. Die Neubewertungsrücklage blieb unverändert.

Darüber hinaus ergaben sich in den Notesangaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen Anpassungen bei den Salden gegenüber Kunden aufgrund der Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung von Unternehmen.

### EVENTUALSCHULDEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007	Veränderung
			in %
Eventualschulden aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	2.312	4.399	-47
Kreditbürgschaften	1.002	2.334	-57
Akkreditive	13	52	-75
Sonstige Bürgschaften	1.297	2.013	-36
Unwiderrufliche Kreditzusagen (Buchkredite, Avalkredite, Kommunal- / Hypothekendarlehen, Sonstige unwiderrufliche Kreditzusagen)	3.353	5.402	-38
Sonstige Eventualschulden	59	59	0
<b>Gesamt</b>	<b>5.724</b>	<b>9.860</b>	<b>-42</b>

### Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die dem Konzern Landesbank Berlin Holding nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen gemäß IAS 24 die Gruppen

- S-Erwerbsgesellschaft, die Beteiligungsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG und (als Komplementär der S-Erwerbsgesellschaft) die Regionalverbandsgesellschaft mbH – RVG,
- die Tochterunternehmen der Holding und Unternehmen, auf die die Holding maßgeblichen Einfluss nehmen kann, sowie
- natürliche Personen in Schlüsselpositionen der LBB und Holding, zu denen insbesondere Vorstand und Aufsichtsrat gehören, sowie die Geschäftsführer des beherrschenden Mutterunternehmens.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 haben sich insgesamt keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung der einzelnen Gruppen ergeben.

#### Geschäftsbeziehungen zur S-Erwerbsgesellschaft und der RVG

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der Holding im Sinne des IAS 24 gehören neben der S-Erwerbsgesellschaft, der Beteiligungsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG und der RVG auch die Geschäftsführer der RVG.

Mit der RVG, Komplementärin der S-Erwerbsgesellschaft, besteht eine zu marktüblichen Bedingungen geführte Girokonto-Verbindung, die bisher nur in geringem Umfang (20 T€) einlageseitig genutzt wird. Meldepflichtige Geschäfte wurden im Berichtszeitraum nicht getätigt. Mit der S-Erwerbsgesellschaft und der Beteiligungsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG besteht zum Stichtag keine bankgeschäftliche Beziehung.

Mit einem Geschäftsführer der RVG besteht eine zu marktüblichen Bedingungen geführte Girokonto-Verbindung, die bisher in einem geringen Umfang (5 T€) einlageseitig genutzt wird.

Die Mitglieder der Geschäftsführung der RVG haben keine weiteren berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

## Sonstige Erläuterungen (Notes)

### Geschäfte und Rechtsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann

Die nahestehenden Personen des Anteilsbesitzes sind im „Verzeichnis des Anteilsbesitzes“ (vgl. Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2007, Note 84) unter „Konsolidierte beziehungsweise nicht konsolidierte Tochterunternehmen“ aufgeführt. Das Verzeichnis des Anteilsbesitzes beinhaltet auch die Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann.

Zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007 <sup>1)</sup>	Veränderung
			in %
Forderungen an Kunden	193	222	- 13
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	39	89	- 56

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

Zu Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, bestanden Geschäftsbeziehungen in folgendem Umfang:

in Mio. €	30.6.2008	31.12.2007 <sup>1)</sup>	Veränderung
			in %
Forderungen an Kunden	195	362	- 46
davon assoziierte Unternehmen	181	347	- 48
davon Joint Ventures	14	15	- 7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	26	28	- 7
davon assoziierte Unternehmen	26	28	- 7
davon Joint Ventures	0	0	0

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen angepasst

Die an nicht konsolidierte Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, ausgegebenen Kredite wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt. Im Zinsüberschuss des Konzerns sind die Zinsaufwendungen und die Erträge aus den Geschäftsbeziehungen als Zinsergebnis enthalten. Das **Zinsergebnis des Konzerns** wird aus den Geschäftsbeziehungen zu nicht konsolidierten Tochterunternehmen und Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss nehmen kann, entsprechend den Volumina und der marktüblichen Verzinsung beeinflusst. Wertberichtigungen für diese Unternehmen bestehen in Höhe von 3 Mio. € (31. Dezember 2007: 2 Mio. €), davon entfallen auf nicht konsolidierte Tochterunternehmen 2 Mio. € (31. Dezember 2007: 2 Mio. €).

Mit **Aktionären** als Kunden werden im Rahmen der marktüblichen Konditionen Bankgeschäfte getätigt.

**Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats**

Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Landesbank Berlin Holding AG beziehungsweise der Landesbank Berlin AG wurden folgende Vergütungen zuteil:

in T€	1.1. – 30.6. 2008	1.1. – 30.6. 2007
Gesamtbezüge des Vorstands der LBB <sup>1)</sup>	4.410	5.082 <sup>4)</sup>
davon Gesamtbezüge des Vorstands der Holding <sup>2)</sup>	1.962	1.932
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Holding <sup>3)</sup>	326	308
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der LBB <sup>3)</sup>	131	129
an frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene gezahlt	3.412	3.007
für Pensionsverpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis zurückgestellt	93.005	87.902
für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern der LBB zum Jahresende zurückgestellt (Bestand per 30. Juni)	13.879	15.272 <sup>5)</sup>
darin für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern der Holding zum Jahresende zurückgestellt (Bestand per 30. Juni)	6.845	5.696
Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern der LBB	2.039	537
darin Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern der Holding	609	282

<sup>1)</sup> bestehend aus den Herren Vetter, Dr. Veit, Demolière, Dr. Evers, Kruschinski (bis 30. Juni 2007), Kulartz und Müller

<sup>2)</sup> bestehend aus den Herren Vetter und Dr. Veit

<sup>3)</sup> ohne Umsatzsteuer; Konzernangaben

<sup>4)</sup> hierin enthalten mit 533 T€ Herr Kruschinski, der zum 30. Juni 2007 aus der aktiven Vorstandstätigkeit ausgeschieden ist

<sup>5)</sup> hierin enthalten mit 4.082 T€ Herr Kruschinski, der zum 30. Juni 2007 aus der aktiven Vorstandstätigkeit ausgeschieden ist

In den vorgenannten Bezügen des Vorstands der Landesbank Berlin Holding AG sind erfolgsabhängige Zahlungen in Höhe von 1.050 T€ (Vorjahr: 1.025 T€) und in den Gesamtbezügen des Vorstands der LBB in Höhe von 1.985 T€ (Vorjahr: 2.325 T€) enthalten.

Die „Gesamtbezüge“ sind „kurzfristig fällige Leistungen“ entsprechend dem Standard; „andere langfristig fällige Leistungen“ bestehen nicht.

Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung (Bezugsrechte, sonstige aktienbasierte Vergütungselemente o. Ä.) bestehen für die Vorstandsmitglieder nicht.

Im Falle einer durch Unfall oder Krankheit verursachten Arbeitsunfähigkeit stehen den Vorstandsmitgliedern für einen bestimmten Zeitraum die vollen Bezüge zu. Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf Ruhegehalt nach Beendigung des Vertragsverhältnisses infolge Vollendung des 65. Lebensjahres, wegen Berufsunfähigkeit, durch Ablauf der Bestellung oder infolge Lösung des Vertragsverhältnisses durch die Bank, die nicht durch einen wichtigen Grund in der Person des Vorstands veranlasst ist (§ 626 BGB). Für zwei Mitglieder des Vorstands ist dienstvertraglich das Ausscheiden für den Fall geregelt, dass über die künftige Geschäftspolitik unterschiedliche Auffassungen zwischen den Vorstandsmitgliedern einerseits und dem Aufsichtsrat oder dem Mehrheitsaktionär andererseits bestehen. Im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2007 werden personenbezogene Angaben zu den Versorgungszusagen, den Ansprüchen auf Ruhegehalt und den sonstigen Leistungen nach oder aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses dargestellt.

## Sonstige Erläuterungen (Notes)

Von der Landesbank Berlin AG gewährte Vorschüsse und Kredite an Gremienmitglieder:

in T€	30.6.2008	31.12.2007
an Mitglieder des Vorstands der LBB	382	388
davon an Mitglieder des Vorstands der Holding	33	0
an Mitglieder des Aufsichtsrats der Holding <sup>1)</sup>	101	98
an Mitglieder des Aufsichtsrats der LBB <sup>1)</sup>	96	98

<sup>1)</sup> Konzernangaben

Die Salden beinhalten zu Marktkonditionen gewährte Annuitätendarlehen sowie in Anspruch genommene Dispositionskredite und Abrechnungssalden auf Kreditkartenkonten.

Geschäftsvorfälle wie Grundstücksverkäufe, geleistete und bezogene Dienstleistungen, Leasingverhältnisse, Kredit- und sonstige Geschäfte bei Personen in Schlüsselstellungen zu nicht marktkonformen Konditionen liegen nicht vor.

Nahe Familienangehörige des Vorstands und des Aufsichtsrats haben keinen Einfluss auf die unternehmerischen Entscheidungen.

Die Publikationen zu Aktientransaktionen des Vorstands veröffentlicht die Holding auf ihrer Internetseite unter „Investor Relations“. Sie erfüllt damit die Meldeerfordernisse nach § 15a WpHG.

# Organe der Landesbank Berlin Holding AG

## Vorstand

**Hans-Jörg Vetter**  
Vorsitzender

**Dr. Thomas Veit**

## Aufsichtsrat

**Heinrich Haasis**  
Vorsitzender  
Präsident des Deutschen  
Sparkassen- und Giroverbands

**Bärbel Wulff\***  
stellv. Vorsitzende  
Vorsitzende des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG

**Dietmar P. Binkowska**  
Vorstandsvorsitzender der  
Sparkasse KölnBonn

**Gregor Böhmer**  
Geschäftsführender Präsident des  
Sparkassen- und Giroverbands  
Hessen-Thüringen

**Dagmar Brose\***  
Referentin im Bereich Finanzen der  
Landesbank Berlin AG

**Hans Jörg Duppré**  
Landrat des Landkreises  
Südwestpfalz

**Christina Förster\***  
Fachsekretärin für Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

**Sascha Händler\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG  
Kundenbetreuer Exportfinanzierung  
der Landesbank Berlin AG

**Jürgen Hilse**  
Vorstandsvorsitzender der  
Kreissparkasse Göppingen

**Claus Friedrich Holtmann**  
Geschäftsführender Präsident des  
Ostdeutschen Sparkassenverbands

**Michael Jänichen\***  
Bereichsleiter Firmenkunden der  
Landesbank Berlin AG

**Daniel Kasteel\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG

**Thomas Mang**  
Präsident des Sparkassenverbands  
Niedersachsen

**Astrid Maurer\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG  
Frauenbeauftragte der Landesbank  
Berlin AG

**Andreas Rohde\***  
Mitglied des Betriebsrats der  
Landesbank Berlin AG

**Peter Schneider**  
Präsident des Sparkassenverbands  
Baden-Württemberg

**Friedrich Schubring-Giese**  
Vorstandsvorsitzender der  
Versicherungskammer Bayern

**Joachim Tonndorf\***  
ehem. Fachsekretär Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

**Dr. Harald Vogelsang**  
Vorstandssprecher der HASPA  
Finanzholding und der Hamburger  
Sparkasse AG

**Frank Wolf\***  
Fachbereichsleiter Finanzdienst-  
leistungen der ver.di Landesbezirk  
Berlin-Brandenburg

\* Arbeitnehmervertreter

## Entsprechenserklärung / Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 12. August 2008

Der Vorstand

Hans-Jörg Vetter

Dr. Thomas Veit



## Bescheinigung über die prüferische Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Landesbank Berlin Holding AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Berlin, 13. August 2008

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Günter Borgel)	(Mark Maternus)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Wichtige Adressen

### **Landesbank Berlin Holding AG**

Alexanderplatz 2  
10178 Berlin  
Telefon: 030/869 500  
Telefax: 030/869 509  
[www.lbb-holding.de](http://www.lbb-holding.de)

### **Landesbank Berlin AG**

Alexanderplatz 2  
10178 Berlin  
Telefon: 030/869 801  
Telefax: 030/869 830 74  
[www.lbb.de](http://www.lbb.de)

### **Niederlassung London**

LBB Landesbank Berlin London Branch  
1 Crown Court, Cheapside  
GB-London EC2V 6 LR  
Telefon: +44/20/757 262 00  
Telefax: +44/20/757 262 99

### **Niederlassung Luxemburg**

LBB Landesbank Berlin  
30, Boulevard Royal  
L-2449 Luxemburg  
Telefon: +352/468 939 0  
Telefax: +352/468 939 201 9

### **Berliner Sparkasse**

Niederlassung der Landesbank Berlin AG  
Alexanderplatz 2  
10178 Berlin  
Telefon: 030/869 801  
Telefax: 030/869 830 74  
[www.berliner-sparkasse.de](http://www.berliner-sparkasse.de)

Eine aktuelle Aufstellung der Privatkunden-, Firmenkunden-, Vermögensanlage- und ImmobilienCenter finden Sie im Internet unter [www.berliner-sparkasse.de](http://www.berliner-sparkasse.de).

Privatkunden			
<b>Private Banking</b>	Bundesallee 171	10715 Berlin	030 / 869 840 70
<b>Vertriebsbereich Süd</b>			
Neukölln, Schöneberg, Steglitz, Tempelhof, Zehlendorf			
Privatkunden			
Vermögensanlagen	Uhlandstraße 97	10715 Berlin	030/869 747 624
<b>Vertriebsbereich Ost</b>			
Hellersdorf, Köpenick, Lichtenberg, Marzahn, Treptow			
Privatkunden			
Vermögensanlagen	Frankfurter Allee 147	10365 Berlin	030/869 742 694
<b>Vertriebsbereich Zentrum</b>			
Friedrichshain, Kreuzberg, Mitte, Prenzlauer Berg			
Privatkunden			
Vermögensanlagen	Friedrichstraße 185–190	10117 Berlin	030/869 746 547
<b>Vertriebsbereich Nord</b>			
Hohenschönhausen, Pankow, Reinickendorf, Wedding, Weißensee			
Privatkunden			
Vermögensanlagen	Scharnweberstraße 14	13405 Berlin	030/869 747 865
<b>Vertriebsbereich West</b>			
Charlottenburg, Spandau, Tiergarten, Wilmersdorf			
Privatkunden			
Vermögensanlagen	Berliner Straße 40–41	10715 Berlin	030/869 737 796
<b>Vertriebsbereich ImmobilienCenter</b>			
Badensche Straße 23			
		10715 Berlin	030/869 840 51

## Wichtige Adressen

### Firmenkunden

<b>Zentrale Direktion Firmenkunden</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 843 89
<b>Direktion Firmenkunden Nord</b>	Berliner Straße 40–41	10715 Berlin	030/869 737 777
<b>Direktion Firmenkunden Süd/ Direktion Brandenburg</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 747 671 030/869 747 485
<b>Direktion Firmenkunden Zentrum</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 746 575
<b>Direktion FirmenkundenCenter</b>	Badensche Straße 23	10715 Berlin	030/869 830 23
<b>Direktion BusinessLine</b>	Brunnenstraße 111	13355 Berlin	030/869 824 40

### Immobilienfinanzierung

<b>Vertriebsbereich Berlin und Neue Bundesländer</b>	Corneliusstraße 7	10787 Berlin	030/259 955 80
Wohnungsunternehmen	Corneliusstraße 7	10787 Berlin	030/259 955 86
<b>Vertriebsbereich Alte Bundesländer</b>	Corneliusstraße 7	10787 Berlin	030/259 957 90
Geschäftsstelle Düsseldorf	Königsallee 60 G	40212 Düsseldorf	0211/839 22 01
Geschäftsstelle Frankfurt/Main	Bockenheimer Anlage 2	60322 Frankfurt/Main	069/150 66 11
Geschäftsstelle Hamburg	Neuer Wall 19	20354 Hamburg	040/286 658 921
Geschäftsstelle München	Perusastraße 7	80333 München	089/291 949 10
<b>Vertriebsbereich Ausland</b>	Corneliusstraße 7	10787 Berlin	030/259 957 10
Konsortialfinanzierungen/Syndizierung	Corneliusstraße 7	10787 Berlin	030/259 955 95
Ausländische Investoren	Corneliusstraße 7	10787 Berlin	030/259 996 65
Geschäftsstelle Amsterdam	Schouwweg 13 A	NL-2243 BB Wassenaar	+31/70/514 599 9
Geschäftsstelle London	Crown Court, Cheapside	GB-London EC2V 6LR	+44/20/757 264 93
Geschäftsstelle Prag	Meteor Centre Office Park Sokolovská 100/94	CZ-18000 Prag 8	+420/2/360 801 50
Geschäftsstelle Warschau	ul. Widok 8	PL-00-023 Warschau	+48/22/690 656 5

## Kapitalmarktgeschäft

<b>Business Management</b>	Alexanderplatz 2	10178 Berlin	030/245 625 65
Relationship Management			030/245 929 03
<b>Client Business</b>	Alexanderplatz 2	10178 Berlin	030/869 629 18
Sparkassen und Genobanken			030/869 624 30
Banken und Vermögensverwalter			030/869 619 01
Institutionelle Kunden			030/869 620 00
Credit			030/869 625 51
Private Kunden			030/869 629 00
<b>Treasury und Trading</b>	Alexanderplatz 2	10178 Berlin	030/245 624 07
			030/245 665 01
<b>Internationales Geschäft</b>	Alexanderplatz 2	10178 Berlin	030/245 925 70



---

## Impressum

### **Herausgeber**

Landesbank Berlin Holding AG  
Unternehmenskommunikation  
Alexanderplatz 2  
10178 Berlin

### **Konzeption und Gestaltung**

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

### **Druck**

Broermann Offset-Druck GmbH, Troisdorf-Spich

Landesbank Berlin Holding AG  
Alexanderplatz 2  
10178 Berlin  
Postfach 11 08 01  
10838 Berlin  
Telefon: 030/869 500  
Telefax: 030/869 509

Für Anfragen zum Zwischenbericht  
stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Unternehmenskommunikation  
Christina Pries  
Telefon: 030/869 663 89  
Telefax: 030/869 663 93  
E-Mail: [ir@lbb.de](mailto:ir@lbb.de)

[www.lbb-holding.de](http://www.lbb-holding.de)  
[www.lbb.de](http://www.lbb.de)

